

Antrag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit\*  
vom 8. November 2005

## **4125 b**

### **A. Beschluss des Kantonsrates über die Volksinitiative «Rettet das Zürcher Lighthouse»**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 16. Februar 2005 und in den Antrag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit vom 8. November 2005,

*beschliesst:*

I. Es wird festgestellt, dass die Volksinitiative «Rettet das Zürcher Lighthouse» gültig ist.

II. Die Volksinitiative wird der Volksabstimmung unterstellt.

III. Die Volksinitiative wird den Stimmberechtigten zur Ablehnung empfohlen.

IV. Die nachstehende Vorlage für eine Änderung des Gesetzes über das Gesundheitswesen (Gesundheitsgesetz) vom 4. November 1962 wird als Gegenvorschlag des Kantonsrates den Stimmberechtigten zur Annahme empfohlen.

V. Der Beleuchtende Bericht wird vom Kantonsrat verfasst.

VI. Mitteilung an den Regierungsrat.

---

\* Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit besteht aus folgenden Mitgliedern: Christoph Schürch, Winterthur (Präsident); Hansruedi Bär, Zürich; Kurt Bosshard, Uster; Markus Brandenberger, Uetikon a. S.; Dr. Oskar Denzler, Winterthur; Hans Fahrni, Winterthur; Käthi Furrer, Dachsen; Willy Haderer, Unterengstringen; Urs Lauffer, Zürich; Christian Mettler, Zürich; Prof. Katharina Prelicz-Huber, Zürich; Blanca Ramer-Stäubli, Urdorf; Dr. Peter A. Schmid, Zürich; Peter Schulthess, Stäfa; Theresia Weber-Gachnang, Uetikon a. S.; Sekretär: Roland Brunner.

## **B. Gegenvorschlag des Kantonsrates**

### **Gesetz über das Gesundheitswesen (Änderung)**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit vom 8. November 2005,

*beschliesst:*

Das Gesetz über das Gesundheitswesen (Gesundheitsgesetz) vom 4. November 1962 wird wie folgt geändert:

Spital- und  
Pflegeheim-  
listen

§ 39 b. Der Regierungsrat erstellt eine bedarfsgerechte Planung, die als Grundlage für den Erlass der Spital- und Pflegeheimlisten gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung dient. Die Planung umfasst die Bereiche Untersuchung, Behandlung und Pflege von Kranken einschliesslich medizinische Prävention, Rehabilitation und eine auch Sterbebegleitung umfassende Palliation.

Die Direktion des Gesundheitswesens kann die Leistungsaufträge der Spital- und Pflegeheimlisten in Vereinbarungen mit den Leistungserbringern spezifizieren und quantifizieren. Kommt keine Einigung zu Stande, setzt die Direktion die Detaillierung der Leistungsaufträge in einer anfechtbaren Verfügung fest.

Zürich, 8. November 2005

Im Namen der Kommission  
für soziale Sicherheit und Gesundheit

Der Präsident:

Christoph Schürch

Der Sekretär:

Roland Brunner